

Inhalt

I. Einleitung	15
1. Motivation, Gegenstand und Zielsetzung	15
2. Aufbau	20
3. Forschungsüberblick	24
II. Die Genese der Leuenberger Konkordie	29
1. Die Unionsbildungen in Preußen	30
1.1 Schleiermacher – Union und Kirchengemeinschaft	31
1.2 Kirchengemeinschaft in Preußen	38
1.3 Kirchengemeinschaft in der EKapU	39
1.4 Kirchengemeinschaft in der EKU	42
2. Die Barmer Theologische Erklärung	48
3. Die frühen Gespräche zwischen VELKD und EKU und der Beitrag Gerhard Ebelings	52
4. Kirchengemeinschaft im Verständnis der VELKD in den 1950er Jahren und im Verständnis des Lutherischen Weltbundes	55
5. Arnoldshain – Gesprächsreihen auf internationaler und nationaler Ebene	58
5.1 Die deutschen Abendmahlsgespräche in Arnoldshain	59
5.2 Erste lutherisch-reformierte Gespräche auf internationaler Ebene	63
6. Die Schauenburger Gespräche (1964–1967)	66
6.1 Der Schauenburger Bericht	67
6.2 Die Schauenburger Thesen	71
6.3 Zusammenfassung	72

7.	Die innerprotestantischen Gespräche in Deutschland in der zweiten Hälfte der 1960er Jahre	75
7.1	Das ökumenische Programm Wenzel Lohffs und die »Leitsätze zur Kirchengemeinschaft« der VELKD	76
7.2	»Thesen zur Kirchengemeinschaft«	88
7.3	Zusammenfassung	93
8.	Die Leuenberger Gespräche bis zum Leuenberg-Bericht (1969–1970)	97
8.1	Kirchentrennung – Kirchengemeinschaft: Die Tagungen auf dem Leuenberg 1969/1970	98
8.1.1	Kirchentrennung und Kirchengemeinschaft aus neutestamentlicher Sicht	99
8.1.2	Kirchentrennung und Kirchengemeinschaft aus kirchengeschichtlicher Perspektive	101
8.1.3	Kirchentrennung und Kirchengemeinschaft aus systematischer Perspektive	106
8.2	Der Leuenberg-Bericht (1970)	110
8.3	Zusammenfassung	121
9.	Die Leuenberger Gespräche (1971–1973) und die Vorentwürfe der LK	124
9.1	Die redaktionellen Arbeiten bis zur Vorkonkordie	125
9.2	Die redaktionellen Arbeiten von der Vorkonkordie bis zum Konkordienentwurf	129
9.3	Die redaktionellen Arbeiten vom Konkordienentwurf bis zur Endfassung der Leuenberger Konkordie (1973)	139
10.	Zusammenfassung	153

III. Systematisch-theologische Reflexion: Die Leuenberger Konkordie in dogmatischen Beiträgen **165**

1.	Die Leuenberger Konkordie bei Eilert Herms	167
1.1	Der Anlass von Herms' ökumenischen Engagement	168
1.1.1	Der Rahner/Fries-Plan	169
1.1.2	Herms' Kritik am Rahner/Fries-Plan	175
1.2	Reformatorisches Ökumene nach Herms	181
1.2.1	Offenbarung und Glaube	182

1.2.2	Die Unterscheidung zwischen dem Werk Gottes und dem Werk des Menschen in ihrer Bedeutung für die Kirche	190
1.2.3	»Ökumene der konstruktiven Spannung«	199
1.3	Die Bedeutung der Lehre und die Leuenberger Konkordie	208
1.3.1	Kirchengemeinschaft und Lehre	209
1.3.2	Die Leuenberger Konkordie als Grundkonsens der evangelischen Kirchen	213
1.4	Zusammenfassung	219
2.	Die Leuenberger Konkordie bei Wolfhart Pannenberg	222
2.1	Die Kirche als Zeichen und Werkzeug	224
2.2	Die Einheit der Kirche und Kirchengemeinschaft	234
2.3	Kirchengemeinschaft und Lehre	241
2.4	Die Leuenberger Konkordie und das Ökumenekonzept Pannenburgs	254
2.5	Zusammenfassung	259
3.	Die Leuenberger Konkordie bei Christine Axt-Piscalar	262
3.1	Die Funktion von Theologie, Bekenntnis und Lehre der Kirche	263
3.2	Die Kirche und die Kirchen nach CA VII – Ekklesiologische Grundannahmen	267
3.3	Die Leuenberger Konkordie als grundlegende Entfaltung von CA VII	272
3.4	Zusammenfassung	279
4.	Zusammenfassung	283

IV. Das Programm der Leuenberger Konkordie 293

1.	Unterscheidungen	295
1.1	Zeugnis und Denkform	296
1.2	Einheit der Kirche und Kirchengemeinschaft	298
	»Das, was zur Einheit der Kirche notwendig ist« und »Das, was nicht zur Einheit der Kirche notwendig ist«	

2.	Das gemeinsame Verständnis des Evangeliums als lehrhafter Konsens	302
2.1	Die Rechtfertigungsbotschaft als die Botschaft von der freien Gnade Gottes (LK 7–12)	303
2.2	Verkündigung, Taufe und Abendmahl (LK 13–16)	307
2.3	Der Umgang mit den Lehrverurteilungen	312
3.	Dynamische Kirchengemeinschaft	317
3.1	Dynamische Lehre	317
3.2	Die Unterscheidung von »Erklärung« und »Verwirklichung« der Kirchengemeinschaft	320
3.3	Kirchengemeinschaft in schwebender Spannung	326
4.	Kirchengemeinschaft als Bezeugung und Darstellung der Einheit der Kirche unter Wahrung der konfessionellen Traditionen	332
V.	Fazit und Ausblick	341
VI.	Epilog	353
Die Bedeutung der Leuenberger Konkordie für die EKD		
1.	Die EKD-Strukturreform ab Beginn der 2000er Jahre ..	354
2.	»Kirchengemeinschaft nach evangelischem Verständnis«	357
3.	Die EKD Augsburgischen Bekenntnisses und die Debatte um die CA als Grundbekenntnis der EKD	360
3.1	Die EKD Augsburgischen Bekenntnisses	361
3.2	Die Debatte um die Aufnahme der CA als Grundbekenntnis der EKD	364
4.	Die Neustrukturierung des Verhältnisses von EKD, UEK und VELKD: Das Verbindungsmodell	371
4.1	Das Verbindungsmodell aus der Sicht der VELKD	371
4.2	Das Verbindungsmodell aus der Sicht von Martin Hein	376
4.3	Das Verbindungsmodell aus der Sicht der UEK	379
5.	Die Änderung der EKD-Grundordnung von 2015	386

VII. Literaturverzeichnis	391
1. Hilfsmittel	391
2. Quellen und kirchliche Texte	391
2.1. Unveröffentlichte Texte	391
2.2. Kirchliche und zwischenkirchliche Texte	392
2.3. Andere Quellen	395
3. Weitere Literatur	403
4. Internetveröffentlichungen	416